

Pressemitteilung

09. September 2018

Kurze Ansprache – große Wirkung! Neues „Online-Seminar“ zur Prävention von FASD

Aussagen wie „Ich habe gehört, dass ein Glas Wein pro Woche in der Schwangerschaft überhaupt nicht schadet“ sind nicht selten unter schwangeren Frauen. In Deutschland trinkt jede fünfte Frau auch während der Schwangerschaft Alkohol; acht Prozent trinken sogar so viel, dass es auch für nicht schwangere als gesundheitlich riskant gilt. Dabei kann jeder Alkoholkonsum dem ungeborenen Kind schaden. Die Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft können schwerwiegend für das ungeborene Kind sein.

Da Alkohol plazentagängig ist, gelangt es über den Blutkreislauf ungehindert in den Körper des Ungeborenen und kann so zum fetalen Alkohol Spektrum Störungen (FASD) führen. Eine der am stärksten ausgeprägten Formen ist das fetale Alkoholsyndrom (FAS) - eine komplexe Behinderung, die mit einer eingeschränkten geistigen Entwicklung sowie körperlichen und neurologischen Einschränkungen einher geht. Weniger als 10 % dieser Kinder erreichen ein selbstständiges Leben.

Nicht alle werdenden Mütter wissen um die Gefahren!

Es braucht eine Verstärkung der Präventionsangebote zum Thema „Alkohol und Schwangerschaft“ – das findet auch der Bezirk Spandau von Berlin und setzt hier im Rahmen seiner Suchtpräventionsangebote einen Schwerpunkt.

Frank Bewig, Stadtrat für Bauen, Planen und Gesundheit, betont: *„Das „Online-Seminar“ zur Prävention von FASD im Rahmen des kommunalen Projektes „Prävention von FAS in Spandau“ bildet einen wichtigen Baustein zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Mir ist es wichtig, dass Kinder einen guten Start ins Leben haben. Und dazu gehört auch, sich gezielt für die Prävention von FASD zu engagieren.“*

Mit Präventionsmaßnahmen gegen FASD und für Null Alkohol in der Schwangerschaft

Gemeinsam mit der Fachstelle für Suchtprävention Berlin hat der Bezirk Spandau ein mehrstufiges Maßnahmenpaket entwickelt, das im Herbst 2017 gestartet ist. Kerstin Jüngling, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin, freut sich: *„Wir setzen uns seit Jahren für die Stärkung der Prävention von FASD ein und klären über die Risiken von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft auf. Daher freut uns umso mehr, dass Spandau sich des Themas annimmt und die beiden Gesundheitsziele „Gesund aufwachsen“ und „Alkoholkonsum reduzieren“ mit Leben füllt.“*

Neben Schüler*innen, Lehrer*innen und der Öffentlichkeit stehen im Rahmen des kommunalen Projektes „Kein Alkohol in der Schwangerschaft – Prävention von FASD in Spandau“ besonders auch Gynäkolog*innen und Hebammen als Fachkräfte der Geburtshilfe und die bezirklichen Hilfesysteme, etwa im Gesundheitsamt oder Jugendamt, im Fokus. Für diese Zielgruppe wurde jetzt neu ein **ONLINE-SEMINAR „Kurze Ansprache – große Wirkung! Mit Schwangeren über das Thema Alkohol sprechen!“** entwickelt.



Bildunterschrift: Bezirksstadtrat Frank Bewig, Dirk Welzel – Gesundheitsplanung und Christina Schadt – Fachstelle für Suchtprävention nach einem Arbeitstreffen

Ziel ist, Gynäkolog*innen und Hebammen für die Thematik zu sensibilisieren und Tipps zur Ansprache des Themas in der Beratung von Schwangeren und ihren Partnern zu geben.

Das Online-Seminar steht ab sofort auf den Webseiten <https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/qualitaetsentwicklung-planung-und-koordination-des-oeffentlichen-gesundheitsdienstes/artikel.175402.php> und www.berlin-suchtpraevention.de zur Verfügung.

Pressekontakte:

Bezirksamt Spandau von Berlin
Dirk Welzel
Tel. 030 - 90279-4030
d.welzel@ba-spandau.berlin.de

Fachstelle für Suchtprävention Berlin
Kerstin Jüngling
Mobil: 0162 – 909 13 92
info@berlin-suchtpraevention.de